

Katholische Kirchengemeinde Sankt Gallus  
**Kindergottesdienst am 11. Juli 2010**

**Thema: Beten – mit Gott sprechen wie mit einem guten Freund**

**Materialliste Kindergarten:**  
Liederbücher, Bänke, Jesuskerze  
Buntstifte !

**Materialliste:**  
Kinderbibel, OHP und Folien, Handtelefon, Papiere (DinA 6), Gebetswürfel und 70 Kopien

**0. Einladung im Hauptgottesdienst**

**1. Begrüßung, Kreuzzeichen, Jesuskerze anzünden**

**2. Lied: „Komm mit, schlag ein“ (Nr. 54, Str. 1-3)**

**3. Spielszene / Hinführung zum Thema:**

*Fröhliches Kind kommt herein und berichtet von Freude über Sommerfest (o.ä.)...*

(,..jetzt muss ich das irgendwem erzählen!“) *geht wieder*

*Trauriges Kind kommt herein und berichtet von Absage des Schulfestes (o.ä.) ...*

(,..jetzt muss ich das irgendwem erzählen!“) *geht wieder*

*Kurzes Gespräch:* Gefühle, die wir kennen... Es tut uns dann gut, wenn wir jemanden davon erzählen können...

Wie das unsere beiden jetzt wohl machen... Wem bringen sie ihre Sorge / ihre Freude?

*Beide Kinder kommen wieder: Setzen sich getrennt voneinander hin.*

E: Was hast du denn jetzt vor?

E: Was hast Du denn jetzt vor?

K1: „Bei mir ist niemand da.

K2: „Bei mir ist niemand da.

Ich rufe jetzt meinen Freund an.“

Ich rufe jetzt jemanden an!“

Trauriges Kind nimmt Telefon:

Fröhliches Kind kniet hin:

Wählen

Kreuzzeichen

Begrüßung: „Hallo Timo!“

Anrede: „Lieber Gott!“

Vortragen der Sorge (leise weiterflüstern)

Erzählen von der Freude (leise weiterflüstern)

Bitte

Dank

Abschied: Bis bald!

Abschluss: Amen.

Auflegen

Kreuzzeichen

E: Und wie geht es Dir jetzt?

...

K1: Besser. Ich bin ein bisschen getröstet.

K2: Noch besser. Sonst wäre ich geplatzt vor Glück.

E: Mit wem hast Du denn jetzt geredet?

E: Und mit wem hast Du geredet? (...)

K1: Mit meinem Freund.

K2: Auch mit meinem Freund.

E: Und wie heißt Dein Freund?

(...)

→ E: Danke, dass wir Euch zuhören durften!

**4. Gespräch zum Thema „Beten“:**

Manchmal bist Du froh, manchmal bist Du traurig (oder auch sauer, wütend, enttäuscht, ängstlich, lustig, glücklich...). Dann ist es immer gut, wenn man jemanden hat, dem man davon erzählen kann.

Auch wenn Du denkst, dass Du gar niemanden hast, der Dich versteht, Du darfst sicher sein: Es gibt einen, der immer zuhört. Er ist der Freund von allen Menschen. Er hat immer Zeit. Ihn kannst Du immer „anrufen“:

→ GOTT

Ihn darfst Du um Hilfe **bitten** (- das hätte auch das K1 machen können).

Ihm darfst Du **danke** sagen (- so wie K2 das gemacht hat).

Wenn man Gott anruft, mit Gott spricht, heißt das BETEN.

Das ist ein bisschen wie beim Telefonieren:

Du besinnst dich, „wählst die Nummer“, begrüßt ihn, erzählst alles, wirst still, damit du ihn hören kannst, verabschiedest dich.

Wir sehen ihn nicht, aber wir können ihm alles sagen, alles loswerden.

Wir sehen ihn nicht, aber wir spüren, dass er zuhört. Das tut immer gut!

**Mit Gott kannst Du reden wie mit einem guten Freund** (offen, ehrlich, es muss dir nichts peinlich sein).

Es ist gut, wenn man Gott oft anruft. Man kann das üben / lernen, dann geht's jedes Mal leichter!

Manchmal beten viele Menschen gemeinsam (sonntags in der Kirche, weltweit!).

Das ist besonders schön, wir glauben, dass solches Beten besonders viel Kraft hat und allen Mut macht.

Wann/wo betest Du? → morgens/mittags/abends, unterwegs, in der Kirche / Schule, im Kindergarten / Wald  
Sicher kennst Du ein Gebet... → es gibt gereimte Gebete und freie, neue und ganz alte

Wie kann man beten ? → knien, laufen, Kerze anzünden, Hände gefaltet, tanzend **und singend...**

Und so wollen wir jetzt zu Gott gemeinsam beten in einem Lied.

## 5. Lied: „Halte zu mir guter Gott“ (Nr. 50, Str. 1 bis 4)

## 6. Psalm 139 (*dazu Bilder zeigen?*)

Auch in der Bibel finden wir Lieder. Sie heißen Psalmen. Der große König David hat viele Psalmen für Gott gedichtet und mit der Harfe vorgesungen. Einen besonders schönen Psalm wollen wir nun hören:

### **Ein Lied Davids.**

**Herr, du durchschaust mich, du kennst mich durch und durch.**

**2 Ob ich sitze oder stehe, - du weißt es; - aus der Ferne erkennst du, was ich denke.**

**3 Ob ich gehe oder ausruhe, - du siehst mich; jeder Schritt, den ich mache, ist dir bekannt.**

**4 Schon bevor ich rede, weißt du, was ich sagen will.**

**5 Von allen Seiten umgibst du mich, - ich bin ganz in deiner Hand.**

**6 Dass du mich so genau kennst, - unbegreiflich ist das, ich kann es nicht fassen.**

**7 Wohin könnte ich gehen, wohin fliehen, damit du mich nicht siehst?**

**8 Steige ich hinauf in den Himmel - du bist da! Verstecke ich mich in der Unterwelt – dort bist du auch.**

**9 Fliege ich dorthin, wo die Sonne aufgeht, oder zum Ende des Meeres, wo sie versinkt:**

**10 auch dort wird deine Hand mich führen, auch dort lässt du mich nicht los.**

(11 Sage ich: »Finsternis soll mich bedecken, rings um mich werde es Nacht«,

12 für dich ist auch die Finsternis nicht dunkel und die Nacht ist so hell wie der Tag.

13 Du hast mich geschaffen - meinen Körper und meine Seele.

14 Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzig gemacht hast! An mir selber erkenne ich: Alle deine Taten sind Wunder!)

(*oder als Schluss:* )

*Herr, ich suche dich, auch wenn du mich schon lange gefunden hast.*

*Ich suche deine Hand, dass du mich führst, denn ich weiß:*

„Herr, du durchschaust mich, du kennst mich durch und durch.

Von allen Seiten umgibst Du mich, - ich bin ganz in deiner Hand.“

### **Kind „übersetzt“ den Psalm in die eigene Worte:**

Das ist ja ein ganz schön altes Gebet oder Lied, dieser Psalm! Darf ich mal versuchen, das für uns Kinder zu „übersetzen“?

*Psalm 139 (Kinderfassung)*

**Mit Gott kann ich überall reden.**

**Ich kann ihm alles sagen. Gott hört immer zu und versteht mich.**

Gott hört mich, egal ob ich flüstere oder ob ich laut rufe. Sogar wenn ich nur in Gedanken ein Gebet spreche, hört er mich.

Ich kann beten, wenn ich ganz schnell laufe, aber auch, wenn ich still sitze.  
Egal, was ich tue, egal, wie es mir gerade geht: Gott ist immer für mich da.

- *Habe ich König David so richtig verstanden?* -

Aber manchmal möchte ich auch, dass Gott sieht, wie ernst mir mein Gebet ist.  
Dann stelle oder knie ich mich hin, mache das Kreuzzeichen und falte meine Hände. Dadurch zeige ich Gott, dass es mir wichtig ist, mit ihm zu reden.  
Lieber Gott, ich rede so gerne mit dir!

**7. Lied: „Wo ich gehe“ (Nr. 56, Str. 1-3) *aufstehen, mit Bewegungen***

## **8. Malaktion**

Zu Gott dürfen immer kommen.

Wir können ihn loben, wir können ihm danken und wir dürfen ihn auch um etwas bitten (= Fürbitten).

Ihr seid jetzt eingeladen aufzumalen oder zu schreiben, um was Ihr Gott heute anrufen möchtet:

Du kannst ihm aufmalen, über was Du dich freust. Du kannst auch malen, für wen Du bitten möchtest. Sicher helfen die Eltern mit...

*Anschließend wieder hinsitzen mit Bild.*

**9. Fürbitten (dazwischen als Liedruf: „Wo zwei oder drei“ Nr. 22)**

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt, da bin ich mitten unter ihnen.“, so sagt Jesus.

Wenn wir also jetzt alle zusammen sind (wir sind sogar mehr als 2 oder 3), ist Gott ganz nahe da.

Er hört uns und sieht uns.

Bringen wir deshalb unseren Dank und unsere Bitten gemeinsam zu Gott unserem Vater: ...

*Kinder kommen bankweise zur Osterkerze, legen im Kreis ihre Bilder ab (Freiwillige dürfen evtl. auch frei dazu formulieren) - Liedruf jeweils nach ca. 10 Kindern*

Lieber Gott, alle unsere Bitten, all unsere Freude haben wir zu Dir gebracht. Du machst alles gut. Dafür danken wir Dir. Amen.

*(Hinweis: Die Fürbitten-Bilder werden nachher in die Kirche gebracht zum Buch beim großen Kreuz...)*

## **10. Vater unser**

Auch die Freunde von Jesus wollten das Beten lernen, sie fragten: „Wie sollen wir denn mit Gott reden?

Du bist doch Gottes Sohn. Zeige uns, wie wir beten können!“

Da lehrte Jesus sie das **Vater unser**... (*Wir stehen und halten uns an den Händen.*)

## **11. Vermeldungen:**

- Hinweis auf neues Terminblatt / Einladung zur Mitarbeit im Kindergottesdienst-Team
- Einladung zum Brezelnfrühstück / Bitte um Mithilfe bei der Kigo-Café-Vorbereitung
- Gebetswürfelvorlage vorstellen (*anmalen, ausschneiden, falten, zusammenkleben, würfeln, beten!*)

Bitten wir am Ende Gott um seinen Segen für die kommende Ferienzeit.

Es segne und begleite uns alle: Gott - der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**12. Segenslied „Gott dein guter Segen...“ (Nr. 68, Str. 1, 3 und evtl. 5)**

## **13. Gebetswürfel-Kopien austeilen**